

Schuel-Läbe

Zeitschrift der Schule Gondiswil/Reiswil

Glückskäfer im Treppenhaus der Schule

Zu Beginn des neuen Schuljahres gestalteten alle Schülerinnen und Schüler einen Glückskäfer mit einem persönlichen Jahreswunsch und haben ihn im Treppenhaus aufgehängt.

Wir wünschen unseren Schülerinnen und Schülern ein tolles Schuljahr und hoffen, dass viele dieser Wünsche im Verlauf des Schuljahres in Erfüllung gehen werden!



Inhalt: Rückblick Schuljahr 2020/21
Projektwochen Mai 2021
Neues Mobiliar für die 5. – 9. Klasse
Herbstbummel
Metallraum für die Oberstufe
Ausblick Schuljahr 2021/22



Rückblick auf das Schuljahr 20/21: Wer hätte im August 2020 gedacht, was für ein besonderes Jahr in der Schule und im Privatleben das Schuljahr 20/21 werden würde...

Als ich als neuer Schulleiter am ersten Schultag, dem 10. August 2020, alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen zum neuen Schuljahr begrüßte, wusste ich noch nicht, wie die Corona-Massnahmen unser Zusammenleben und unseren Unterricht bestimmen und teilweise einschränken würden. Vielleicht war es auch besser so, dass man es nicht wusste, denn so konnten wir erst mit kreativen Ideen in der Schule wie im Privaten und in verschiedensten Lebensbereichen neue Wege finden – die Umstände machten uns erfinderisch. Es brauchte Bemühungen und Rücksicht auf allen Seiten, dass es so gut gelingen konnte. Und dazu haben alle tüchtig beigetragen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, Behörden, Lehrpersonen und Personen im Umfeld der Schule, dass sie die Kinder so gut unterstützt und begleitet haben: Oftmals brauchte es besonderen Einfallsreichtum und viel Kreativität, um die Motivation aufrechtzuerhalten und den nötigen Biss an den Tag zu legen, um wieder mit einer neuen Situation umzugehen. Ich bin stolz auf alle, dass das so gut gelungen ist! Vor allem die Kinder haben das auch sehr gut gemacht!

Das Ganze hatte sicher auch für Sie trotz aller Widerwärtigkeiten etwas Gutes: Sicher haben auch Sie in diesem Jahr Dinge gemacht, die Sie vorher, in normalen Zeiten, nie gemacht hätten. Und so haben wir alle unseren Horizont erweitert und neue Erfahrungen gesammelt – beides Dinge, die uns sicher im weiteren Leben irgendwann mal zugutekommen werden.



Gegen Ende des letzten Schuljahres erlebten alle Klassen mit ihren Lehrpersonen eine spannende Projektwoche. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie ein paar Eindrücke von dieser besonderen Schulwoche.



Kindergarten: Im Wald

Im Kindergarten haben wir eine Waldwoche erlebt. Am Dienstag sind wir gemeinsam in den Schmidwald gewandert und haben den ganzen Tag dort verbracht. Wir haben viel entdeckt, gespielt, gebaut, sortiert und zum Zmittag gebrätelt. An den anderen Tagen haben wir mehr über den Wald gelernt und mit Waldmaterialien gespielt.



Schülerinnen und Schüler jeden Alters sammeln immer wieder Steine aller Art.

Ein Stein gefällt oder fasziniert wegen seiner Farbe, seiner Form, seinem Glanz, oft auch wegen seiner Beschaffenheit oder weil er an einer besonderen Stelle gefunden wurde. Steine gehören zu unserer Welt. Dies hat die 1. / 2. Klasse in der Projektwoche auf experimentelle, spielerische und musikalische Weise erfahren.



Am Donnerstag waren wir in der Kiesgrube in Lys. Die ganze 1+2 Klasse haben Steine geschliffen. Das hat mir gefallen.

ES hat viele Eidechsen gehabt.



In der Kiesgrube
hates tolle
Spielsachen
gehabt.

Die Projektwoche war so cool. wir haben Steine geschliffen. Das hat Spass gemacht.

Es war cool in der Kiesgrube

Indianer - Tage

Witchi tai tai emora
Hora nika hora nika
Hey nay hey nay
Nowa!

..so und so ähnlich hat es eine Woche lang im Zimmer der 3. /4. Klasse getönt. Wir sind in die Welt der Indianer eingetaucht. Mit Liedern, Musik und Geschichten haben wir eine spannende und lehrreiche Zeit erlebt.



Indianerkostüme aus alten Kaffeesäcken



Mhmm...Popcorn über dem Feuer



Gemeinsames Essen am Mittag



Wunderschöne und vielfältige Traumfänger



Bei den Schülerinnen und Schülern von Frau Bohn flogen die Späne: Sie schnitzten sich einen Sitzhocker aus einem Stück Lindenholzstamm.



Stolz präsentieren die Kinder ihre Hocker. Bedingt durch Corona konnten leider nicht alle Kinder die ganze Projektwoche mitmachen.



Zwischen dem vielen Hämmern konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit bei spannenden Gruppenspielen testen und natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Wer so viel körperlich arbeitet, der hat einen Bärenhunger.



Primitives Leben

Da wir in unserem Schulalltag immer öfters bemerken, dass simple und einfache Sachen langsam vergessen gehen, entschieden wir uns für dieses Thema.

Eine Woche lang draussen bei jedem Wetter und das einfache Leben mit einfachen Mitteln kennenlernen. Mit der grandiosen Unterstützung von Frau Burkhalter konnte dies in die Tat umgesetzt werden.

Wir befassten uns zuerst mit Teambuilding. Ein 4-Gewinnt in 4 Gruppen und dann ein 7-Gewinnt in 2 Gruppen stärkten schon Mal den Sinn einer Einheit. Der Umbau erwies sich eher als diskussionsschwer, konnte aber durch die gemeinsame Tat erledigt werden.

Leider fiel gleichzeitig noch die Veloprüfung in unsere Projektwoche und «raubte» uns einen Tag.

Womit kann ich Feuer machen und was brauche ich alles dazu beschäftigte uns ausdauernd und wurde von allen gemeistert. Auch das gemeinsame Mittagessen mit einfachen Mitteln wurde zu einem Highlight. Weitere Waldspiele mit wenig Materialien begeisterten uns immer und immer wieder. Zum Abschluss konnte in Gruppen ein Wald-Seil-Trainingsgerät entwickelt werden.



Die Projektwoche war ein Erfolg mit:

- allerlei Wetter (Schnee bis Sonne)
- tollen Gesprächen
- vielen Erlebnissen

Mord und Totschlag

Am Dienstagmorgen buken wir in der einen Halbklassse Hefengebäcke und mit der anderen Halbklassse besuchten wir den "Krimiweg" in Wyssachen. Wir spazierten durch Wyssachen von Informationstafeln zu Informationstafel und konnten mit Hilfe von QR-Codes Hinweise sammeln, Verdächtige kennenlernen und versuchen den Mordfall zu lösen. Unter www.krimisspass.ch konnten wir unsere Lösung eingeben und herausfinden, ob wir den Mordfall korrekt gelöst haben. Am Nachmittag tauschten wir die Gruppen.

In den Mittwoch starteten wir mit einem ausgiebigen Brunch. Bei Rösti und Speck, Spiegeleiern und unserem selbstgebackenen Brot genossen wir das Zusammensein. In der zweiten Hälfte des Morgens planten wir in Gruppen einen Krimi. Viele Ideen wurden diskutiert, teilweise verworfen und andere weitergesponnen.

Der ganze Donnerstag wurde zum Filmen genutzt. Jede Gruppe war mit grossem Eifer dabei. Requisiten und Kostüme wurden mitgebracht. Es wurde im und rund um das Schulhaus gedreht. Manche Gruppen filmten auch an Aussendrehorten.

Das Drehen wurde durch ein Krimidinner unterbrochen:

Bei «Hörnli, Ghackets u Salat» genossen wir ein ungewöhnliches Mittagessen, denn jeder Jugendliche erhielt eine Rolle und spielte diese Rolle beim Mittagessen. Wer unter uns ist der Mörder? Durch die Gespräche am Esstisch versuchten wir dies herauszufinden.



Die fertig geschnittenen Krimis stellten wir einander am Freitagmorgen bei einem kleinen Filmfestival vor. Dabei durfte das Popcorn natürlich nicht fehlen!

Mit Gesellschaftsspielen liessen wir den Morgen ausklingen und verabschiedeten uns in die Frühlingsferien.

Im letzten Schuljahr konnten die drei Schulzimmer der 5.–9. Klasse mit neuem Mobiliar ausgerüstet werden. Die über 40-jährigen Zweierpulte wurden durch mobile und leicht höhenverstellbare Einzelarbeitsplätze ersetzt.



Die Pulte können sowohl sitzend als auch stehend genutzt werden. Das persönliche Schulmaterial versorgen die Schülerinnen und Schüler in einer Kunststoffkiste, welche in den ebenfalls mobilen Regalen Platz findet.



Den Start ins Schuljahr 21/22 haben wir am 16. August als Schule gemeinsam vor dem Schulhaus gemacht, und dabei hatte auch das Sugus-Täfelì seine Bedeutung...

Es ist so eine Sache mit Plänen: Bei der Begrüssung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen zum Schulstart habe ich gesagt, dass alle hoffentlich auf schöne und erholsame Sommerferien zurückschauen können. Vielleicht aber Sommerferien, die nicht wie geplant stattfinden konnten, sei es wegen Covid-Reisebeschränkungen oder wegen der starken Regenfälle und deren Folgen, was grosse Gegenden in der Schweiz in Mitleidenschaft gezogen hat. Und so haben wir einmal mehr erlebt, dass Vieles nicht wie geplant stattfinden konnte und man sich den Umständen anpassen musste. Das wird wohl auch in nächster Zeit immer mal wieder nötig sein, denn was uns diesbezüglich im neuen Schuljahr erwartet, wissen wir noch nicht, wir werden es sehen.

**Wie die Umstände auch sein mögen:
Auf jeden Fall sind wir bestrebt, die
Schule auch weiterhin als guter Ort des
Lernens und Zusammenlebens zu
erhalten und zu pflegen.
Das ist uns wichtig!**



Nun zum Sugus-Täfelì: Die meisten kennen es wohl, das Sugus, es gibt einen guten Geschmack im Mund und erfrischt für Zwischendurch. Alle Schülerinnen und Schüler haben zum Schulstart ein Sugus bekommen als Symbol dafür, dass wenn uns im kommenden Schuljahr etwas mal nicht so «schmeckt», wir ans Sugus denken können, an einen feinen Geschmack, und es damit hoffentlich etwas leichter geht.

Denn die eine oder andere Situation, wo man positiv denken muss, wird es wohl auch im nächsten Schuljahr geben.

Bei idealen Wetterbedingungen konnten wir den Herbstbummel wie geplant durchführen.

Erwartungsvoll und gut gelaunt wanderten die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Gruppen zum Babeliplatz.



Die Kindergartenkinder wurden mit dem Schulbus bis zur Hauptstrasse im Wald geführt und nahmen von dort aus den Weg unter ihre Füesse.

Beim Babeliplatz hatte unser Hauswart schon kräftig angefeuert und dem Grillplausch stand nichts mehr im Wege. Danke Res!

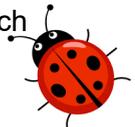


Nicht nur das Grillieren war beliebt, sondern auch ein zartschmelzendes Raclette.

Beim Grillieren, Essen und Spielen verflog die Zeit im Nu und schon bald hiess es für die Schulkinder: Zusammenpacken und zurückwandern zum Schulhaus.

Die Kinder des Kindergartens durften den Babeliplatz noch kurze Zeit für sich alleine geniessen, weil sie mit dem Schulbus nach Hause chauffiert wurden.

Danke Ursina für die Busfahrten und die Mithilfe im Wald!



Metallraum für die Oberstufe

Mit der Anstellung von Roland Fornaro als Lehrperson für das Technische Gestalten auf der Oberstufe hat die Schule Gondiswil/Reisiswil das Knowhow erworben, einen Metallraum einzurichten. So entstand im ehemaligen «Velokeller» nach und nach eine Metallwerkstätte. Nach diversen Anschaffungen können die Jugendlichen der Oberstufe nun in kleinen Gruppen Metall verarbeiten wie in einer Metallwerkstatt.

Welche Möglichkeiten bietet der Raum für Metallverarbeitung?

Den SuS stehen diverse Maschinen und Werkzeuge zur Verfügung, und sie erlernen den Umgang damit. Sie erhalten einen Einblick in Metalltechniken wie

- Bohren
- Schleifen
- Feilen
- Schmieden
- Hartlöten
- diverse Schweissarten



Stärkung der Oberstufe im handwerklichen Bereich

Die Realisierung des Metallraumes gewährleistet der Oberstufe einen attraktiven und lehrreichen Unterricht im Technischen Gestalten (TG). Somit kann nun das Arbeiten mit Holz über Kunststoffe bis Metall abgedeckt werden.

Mit der Einführung des LP21 verschwand die Lektion Technisches Zeichnen (TZ) in der 8. Klasse. Das haben wir als Realschule sehr bedauert, denn viele unserer Schulabgänger*innen wählen einen handwerklichen Beruf. Aus diesem Grund haben wir das TZ ins Fach Bildnerisches Gestalten (BG) integriert. Während 6 Wochen unterrichtet Herr Fornaro die Jugendlichen im technischen Zeichnen mit spannenden Aufgaben. Diese TZ-Stunden werden auch genutzt, um massstabgetreue Pläne zu zeichnen, welche dann fächerübergreifend im Technischen Gestalten umgesetzt werden. Dies dient der Berufsvorbereitung und hilft, das räumliche Denken zu fördern.



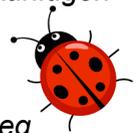
Das Platzieren der Maschinen und das Einrichten des Metallraumes wurde gemeinsam mit den Jugendlichen der Realschulklasse realisiert.

Roland Fornaro (Kunstschmied und Metallbauer aus Eriswil) sagt zum neu gestalteten Metallraum:

Wie wichtig solche Anschaffungen und Umsetzungen sind, sieht man an der Freude der Jugendlichen bei der Mitverantwortung beim Einrichten und Instandhalten der Infrastruktur. Der Raum bietet den Jugendlichen die Gelegenheit, den sicheren und sorgfältigen Umgang mit den Gerätschaften zu erlernen.

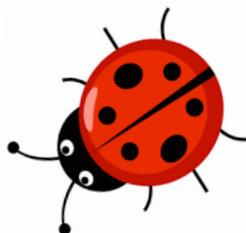
*Als Lehrer für das Technische Gestalten (TG) auf der Oberstufe habe ich nun die Möglichkeit, den SuS spannende und sinnvolle Arbeiten mit verschiedenen Materialien wie Holz, Kunststoffe und neu auch Metall zu ermöglichen und so dem Lehrplan gerecht zu werden. Nicht wenige unserer Realschüler*innen wählen einen praktischen Beruf und manch eine(r) wird in ihrer/seiner zukünftigen Berufslehre sehr davon profitieren können.*

Als praktischer Berufsmann habe ich den Anspruch, die Jugendlichen in dieser Hinsicht auf ihren künftigen Berufsweg vorzubereiten und die Freude an handwerklichen Abläufen zu wecken.



Lehrerschaft Schuljahr 2021/22

Nocella Daniela, KLP	KG
Feldmann Lea	TP KG
Mangisch Valerie, KLP	1./2.
Kaiser Christine, KLP	3./4.
Bohn Charis KLP	5./6.a
Kandasamy Piri KLP	5./6.b
Zimmerli Esther KLP	7.-9.
Staffelbach Thomas	TP
Reinhard Esther	GES
Sommer Helene	HP
Röthlisberger Beatrice	TP
Fornaro Roland	GES
Röthlisberger Therese	TP
Ingold Barbara	TP
Heiniger Chantal	TP
Lanz Heiri	FAK



KLP = Klassenlehrperson
TP = Teilpensum
KG = Kindergarten
HP = Heilpädagogik
GES = Gestalten
FAK = Freifach

Neustrukturierung Primarstufe

Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen in den kommenden Jahren befassen sich die Schulkommission und die Schulleitung vorausschauend mit der Neustrukturierung der Schule Gondiswil-Reisiswil. Da eine Klassenschliessung auf der Primarstufe (KG - 6. Klasse) in ein paar Jahren absehbar ist, werden die verschiedenen Möglichkeiten sowohl mit dem Schulinspektorat als auch mit den Behörden eingehend geprüft. Ziel ist, für unsere Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Lösung zu finden, um auch in Zukunft gute Schulstrukturen gewährleisten zu können. Über das Ergebnis der Abklärungen wird zu gegebener Zeit an einem öffentlichen Informationsanlass informiert werden.

Seit einigen Jahren organisiert die Schulkommission in Zusammenarbeit mit der Schule jeweils im Herbst einen klassenübergreifenden Elternanlass zu einem aktuellen Schulthema. Thema des diesjährigen Abends ist die schulische Sozialarbeit im Zusammenhang mit dem 3-jährigen Pilotprojekt «Schulsozialarbeit (SSA) Huttwil und Umgebung».

Seit Januar 2020 läuft das Pilotprojekt «Schulsozialarbeit (SSA) Huttwil und Umgebung», an dem auch unsere Schule angeschlossen ist. Seither ist Frau Cathrine Quinche an jedem zweiten Donnerstagmorgen an unserer Schule tätig. Am diesjährigen Elternanlass wird sich Frau Quinche den Eltern vorstellen und von ihrer spannenden Arbeit berichten.

Elterninfoabend

Thema: Schulsozialarbeit SSA

Datum: Mittwoch, 27. Oktober 2021

Zeit und Ort: 20.00 Uhr, Schulhaus Reisiswil

Frau Quinche schreibt dazu:

Ich werde den Anlass gerne nutzen, um mich persönlich bei Ihnen allen vorzustellen. So können Sie sich ein Bild machen, von wem die Kinder sprechen, wenn sie zuhause von Frau Quinche erzählen.

In einem ersten Teil werde ich das 3-jährige Pilotprojekt «Schulsozialarbeit Huttwil und Umgebung» vorstellen.

Anschliessend möchte ich Ihnen gerne einen Einblick in meine Arbeit ermöglichen. Ich werde Ihnen anonymisierte Beispiele aus meinem Arbeitsalltag vorstellen.

Ganz wichtig ist mir auch der Austausch mit Ihnen!



Mutterschaftsurlaub von Christine Kaiser:

Die Familie Kaiser erwartet im Oktober ihr zweites Kind. Während des Mutterschaftsurlaubes wird Frau Kaiser durch Herrn Markus Maurer vertreten.

Wir wünschen der Familie Kaiser einen guten Start in ihr kleeblättriges Familienleben und Herrn Maurer eine spannende Zeit an unserer Schule.

Klassenübergreifender Elternabend

«Schulsozialarbeit (SSA) Huttwil und Umgebung»

Mittwoch, 27. Oktober 20.00 Uhr

Schulhaus Reisiswil

Der kleinste Christkindlmarkt der Welt:

Mittwoch, 24. November

18.00 – 20.00 Uhr

**Skilager der 5.-9. Klasse:**

31. Januar – 04. Februar 2022 in Sörenberg

In den letzten beiden Schuljahren mussten alle Klassenlager abgesagt werden. Wir hoffen sehr, dass wir unser Skilager Anfang nächsten Jahres wie geplant durchführen können.
